

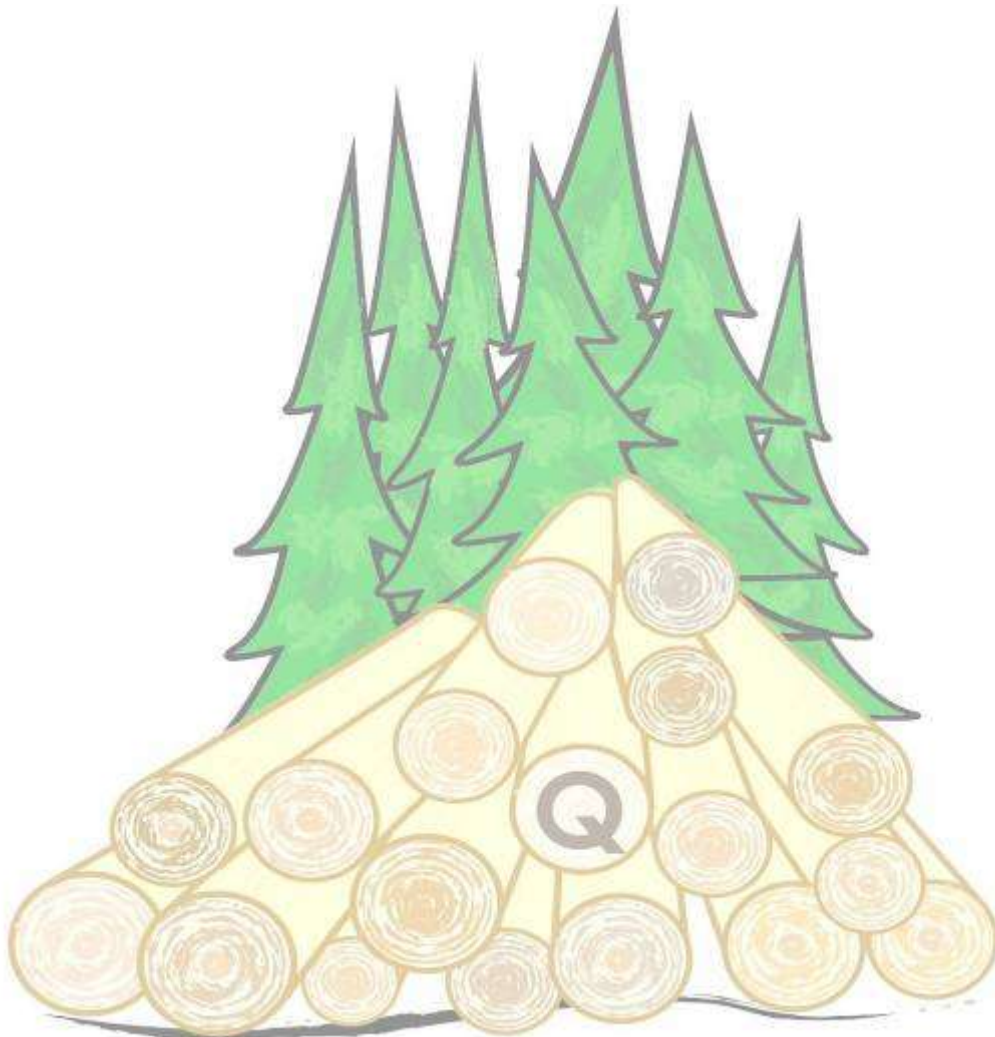


AARGO - HOLZ AG

Aargau Ost Holzvermarktung



Geschäftsbericht 2019/20 der AARGO-HOLZ AG



Geschäftsbericht 2019/20 der AARGO-HOLZ AG

Inhaltsverzeichnis

1.	Organigramm / Organe der Gesellschaft	1
2.	Die wichtigsten Kennziffern im Überblick	1
3.	Jahresbericht 2019/20 Einleitung und Zusammenfassung des Verwaltungsrates	2
4.	Bericht des Geschäftsführers	3
5.	Erfolgsrechnung / Bilanz / Anhang / Gewinnverwendung	7
6.	Bericht der Revisionsstelle	11
7.	Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	12
8.	Ausblick	12

1. Organigramm / Organe der Gesellschaft

Organigramm AARGO – HOLZ AG

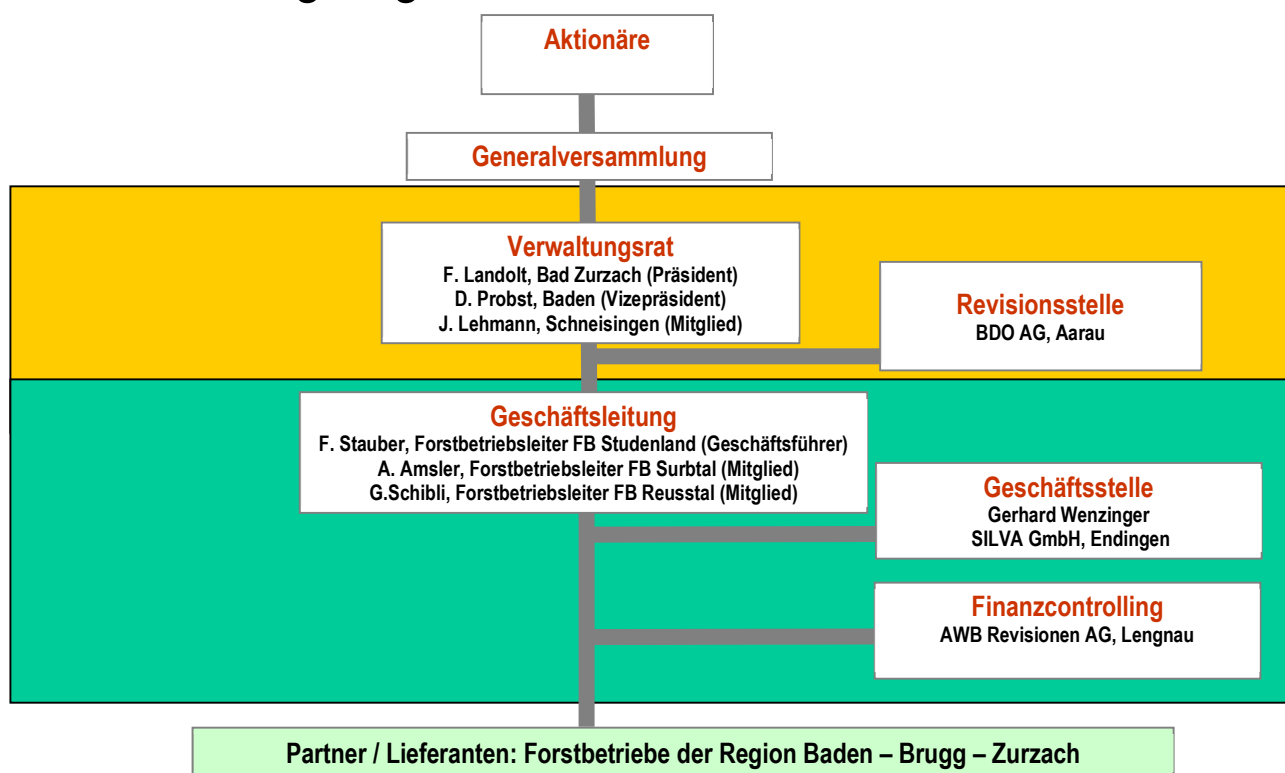


Abb. 1 Organigramm AARGO-HOLZ AG Geschäftsjahr 2019/20

2. Die wichtigsten Kennziffern im Überblick

Kennziffern

Geschäftsjahr	2019 – 2020	2018 – 2019
Umsatzmenge (fm)	32'134	33'092
Umsatz CHF	1.294 Mio.	1.334 Mio.
Jahresergebnis CHF	-2'392.07	+4'805.05
Bilanzsumme CHF	335'807.69	442'979.63
Verwaltungskosten pro umgesetzte fm in CHF	2.98	2.80
Anzahl Lieferungen mit Bahnwaggon	ca. 34	ca. 64
Anzahl Kunden	21	20
Kunde mit grösster Menge in fm	5069	5997
Zuliefernde Revierförster	20	20
Aktienkapital CHF	150'000.00	150'000.00
Anzahl Aktionäre per Ende Geschäftsjahr	59	59

3. Jahresbericht 2019/20

Einleitung und Zusammenfassung des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionäre

Die AARGO HOLZ AG tritt am Holzmarkt als Bündelungs-Organisation auf und sie vermittelt Holz-Sortimente an Sägereien und Holzhändler. Durch die Vermittlung der AARGO HOLZ AG wird der Kreis der Ansprechpartner auf beiden Seiten überblickbarer.

Die monatliche Holzmarkt-Sitzung mit den Forstbetriebs-Leitern der AARGO Holz AG wird rege besucht und für den Erfahrungsaustausch und die Informationen über die Aktualitäten am Holzmarkt von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Mit 32'161 Festmeter Umsatz konnten wir das budgetierte Ziel von 34'000 fm nicht ganz erreichen.

Dass die über die AARGO HOLZ AG vermittelte Holzmenge – trotz weit überdurchschnittlich hohen anfallenden Holz mengen – nicht erreicht wurde, beschäftigt die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Auf welchen Kanälen wird das Holz verkauft? Werden direkt Forstunternehmer mit der Ernte und dem Abführen des geernteten Holzes beauftragt und ist dies für die Forstbetriebe wirklich attraktiver?

Die Entwicklung des Holzmarkts mit andauernd sinkenden Preisen in beinahe allen Segmenten bereitet allen Forstbetriebsleitern, der Geschäftsleitung und auch dem Verwaltungsrat grosse Sorgen. Die wetterbedingten Veränderungen stressten speziell die Nadelbaum-Arten. Die geschwächten Bäume konnten den Angriffen der Borkenkäfer nicht genügend Widerstand leisten. Auch alteingesessene Baumarten wie die Buche hatten unter den klimatischen Einflüssen massiv gelitten. Die Eschen sind seit längerer Zeit von der Eschen-Welke befallen. Zwangsnutzungen waren im vergangenen Halbjahr – auch verbunden mit Sturm-Ereignissen - an der Tagesordnung. So ist der Holzmarkt in der Schweiz und in Europa übersättigt.

Was den Wald betrifft, hoffen wir auf einen kühlen, regenreichen Sommer. Wohin sich der Wald und seine Baumarten entwickelt, ist noch offen. Wir vertrauen darauf, dass das Ökosystem Wald sich auf die neuen Herausforderungen wird umstellen können.

Der Verwaltungsrat dankt den Forstbetriebsleitern für die zugesagten Holzlieferungen sowie der Geschäftsleitung für das Engagement und die Bereitschaft sich den Herausforderungen am Holzmarkt zu stellen. Der Dank des Verwaltungsrats geht auch an die Geschäftsstelle für die kompetente Abwicklung und Abrechnung der Holzlieferungen.

Organisation der AARGO-HOLZ AG

Geschäftsleitung und Geschäftsstelle

Unter der Leitung von Felix Stauber trifft sich die Geschäftsleitung zur monatlichen Sitzung. Sie verfolgt das Geschehen am Holzmarkt, koordiniert und knüpft den Kontakt zu den Holzabnehmern und bereitet die ebenfalls monatlich stattfindenden Holzmarktsitzungen vor.

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat durch ein monatliches Management Informations-System und an den quartalsweisen Sitzungen über die Entwicklung der Zahlen unserer Aktiengesellschaft. Die Abwicklung der Arbeiten zwischen unseren Kunden und den Forstbetrieben erfolgt über die Geschäftsstelle der AARGO-HOLZ AG mit Gerhard Wenzinger als Leiter der Geschäftsstelle und Frau Nathalie Stefani als Mitarbeitende.

Holzmarkt

Jeweils am 3. Mittwoch-Morgen des laufenden Monats findet die Holzmarktsitzung in Lengnau statt. Nebst Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Betriebsleitern stehen die aktuellen Holz-Verkäufe und -lieferungen auf der Traktandenliste.

Aktionariat

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2019/2020 sind keine Veränderungen im Aktien-Register der AARGO HOLZ AG zu verzeichnen.

Ausblick

Die speziell aufgrund der klimatischen Veränderungen gestellten Herausforderungen am Holzmarkt werden noch die kommenden Jahre andauern. Positiv zu vermerken ist, dass der Werk- und Baustoff Holz in der Schweiz wieder an Bedeutung zunimmt. Ob in der Verarbeitung in erster Linie Schweizer Holz zur Anwendung kommt, liegt – wie in den meisten Lebensbereichen – am Preis.

Genau da sind Sie, geschätzte Aktionäre, mit in der Pflicht. Die Aktionäre der AARGO-HOLZ AG sind in grosser Mehrheit die Gemeinden unseres Einzugsgebiets. Gemeinden vergeben auch Bauaufträge, hoffentlich als Bauwerke in Holz. Da können die politischen Gremien in der Bauausschreibung Wert darauflegen, dass ausschliesslich Holz aus Schweizer Wäldern zur Anwendung gelangt. Wenn immer möglich Holz aus der nahen Region.

Wenn Heizungsanlagen in den Gemeinden unseres Einzugsgebietes gebaut oder erneuert werden müssen, ist der Einfluss unserer Gemeindegremien gefragt, dass Holz als Energieträger zum Einsatz kommt. Auch hier ist wichtig, dass nicht allein der Preis die Wahl des Holzlieferanten beeinflusst. Als Aktionär können Sie so einen wichtigen Beitrag zur positiven, regionalen Entwicklung des Holzmarkts beitragen. Vielen Dank für Ihr Engagement.

Felix Landolt, Präsident des Verwaltungsrats

4. Bericht des Geschäftsführers

Jahresziel

Mit rund 32'000 fm Umsatz haben wir das Jahresziel um 2'000 fm nur knapp verfehlt. Trotz Sturmereignissen, Borkenkäfermassenvermehrung und teilweise Holzabsatzeinbrüchen wegen der Corona-Pandemie haben wir im Rahmen der Vorjahre Holz umgesetzt. Dies zeigt, dass die AARGO-HOLZ AG auch in Krisenzeiten ein verlässlicher Partner ist. Leider konnten wir, wegen dem grossen Zwangsnutzungsholzanfall, nur bei einem Kunden Mehrmengen liefern. Mangels eigener Absatzmöglichkeiten wurde von den Betriebsleitern verstärkt Holz «ab Stock» oder direkt über Forstunternehmungen vermarktet.

Finanzen

Das finanzielle Ergebnis entspricht den Vorgaben und der Geschäftsphilosophie. Die AARGO HOLZ AG wirtschaftet nicht gewinnorientiert, sondern verrechnet die Aufwendungen nur kostendeckend und gibt möglichst viel vom Verkaufserlös direkt an ihre Aktionäre weiter. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wurden gleich, wie in den letzten Jahren, entschädigt. Der geplante Mengenumsatz wurde nicht erreicht, die Kosten der Geschäftsstelle liegen genau im Budget und die Bilanz beim Holzverkaufsprogramm ist ausgeglichen. Trotz weniger Mengenumsatz erreichen wir einen Rechnungsabschluss wie geplant.

Holzmarkt, Mengen und Preise

Die Holznachfrage im Inland ist ungebremst. In der Schweiz wird kräftig gebaut und dafür häufig Holz verwendet. Leider wird viel Holz aus Osteuropa zu günstigen Konditionen importiert. Im Gegenzug ist der Rund- und Schnittholzexport eingebrochen. Die Frankenstärke und die Corona-Pandemie, vor allem bei den südlichen Nachbarländern, haben für einen massiven Rückgang gesorgt.

Seit letztem Oktober sind für den Wald genügend Niederschläge eingetroffen. Leider wirken die vergangenen zwei trockenen Sommer immer noch nach und so fällt laufend viel Käferholz an. Die Stürme von Anfang 2020 haben zusätzlich zu einer Holzschwemme und massenhaft geeignetes Brutmaterial für Borkenkäfer gesorgt. Das Problem ist noch nicht ausgestanden, trotz regelmässigen Niederschlägen und im Vergleich zu den letzten zwei Sommern kühlen Temperaturen, vermehren sich die Borkenkäfer wieder laufend. Zusätzlich leiden die Eschen an einer Welkekrankheit und Buchen, Föhren, Lärchen und Tannen zeigen teilweise Trockenheitsschäden und müssen zwangsgenutzt werden. Die aktuelle Situation der Waldbesitzer und deren Forstbetriebe ist nicht beneidenswert.

Die Lage auf dem Holzmarkt ist unsicher. Die grosse Inlandnachfrage ist hoffentlich beständig. Überschüssiges Zwangsnutzungsholz ist fast unverkäuflich. Es wird zum grossen Teil an Depots zwischengelagert und wird den Holzmarkt noch einige Monate belasten. Die Preise für Zwangsnutzungsholz sind rekordtief und sinken laufend. Zurzeit sind sie so tief, dass einige Waldbesitzer die Holzschläge ab Stock ums Holz vergeben. So entstehen wenigstens bei der Holzerei keine Defizite.

Im «Normalnutzungsbereich» konnte die Geschäftsleitung bereits früh im Herbst im normalen Rahmen Verträge mit unseren Holzabnehmern abschliessen. Beim sägefähigen Buchenholz, Eichen, Eschen

und Nadelholz für Fensterkanteln sind die Preise auf tiefem Niveau stabil geblieben. Beim Bau- und Schwachholz sind die tiefen Preise weiter gesunken.

Die Betriebsleiter haben die angemeldeten Mengen geliefert und wir konnten alle Verträge zur Zufriedenheit der Holzkäufer erfüllen. Wegen dem grossen Zwangsnutzungsanfall hätten wir einige Verträge gerne vergrössert. Dies ist uns nur in einem Fall gelungen.

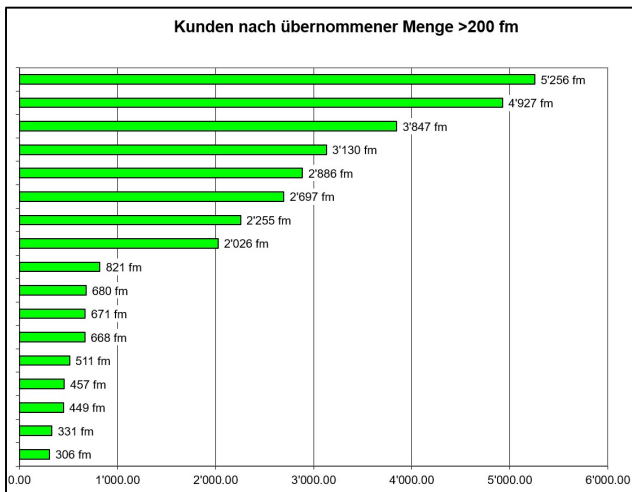


Abb. 3 Abnehmer nach übernommener Holzmenge

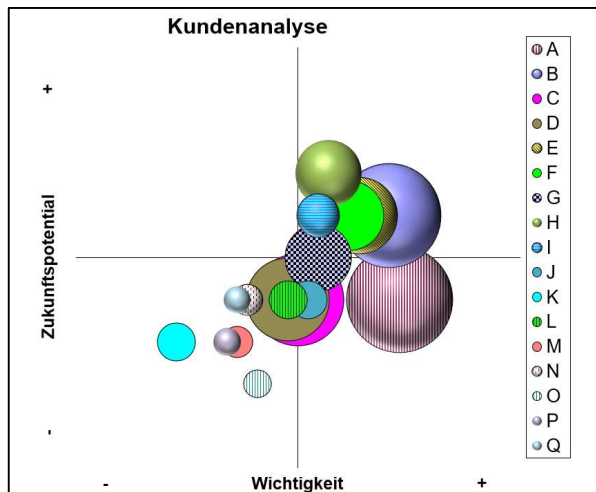


Abb. 4 Kundenportfolio > 200 fm

Lieferanten

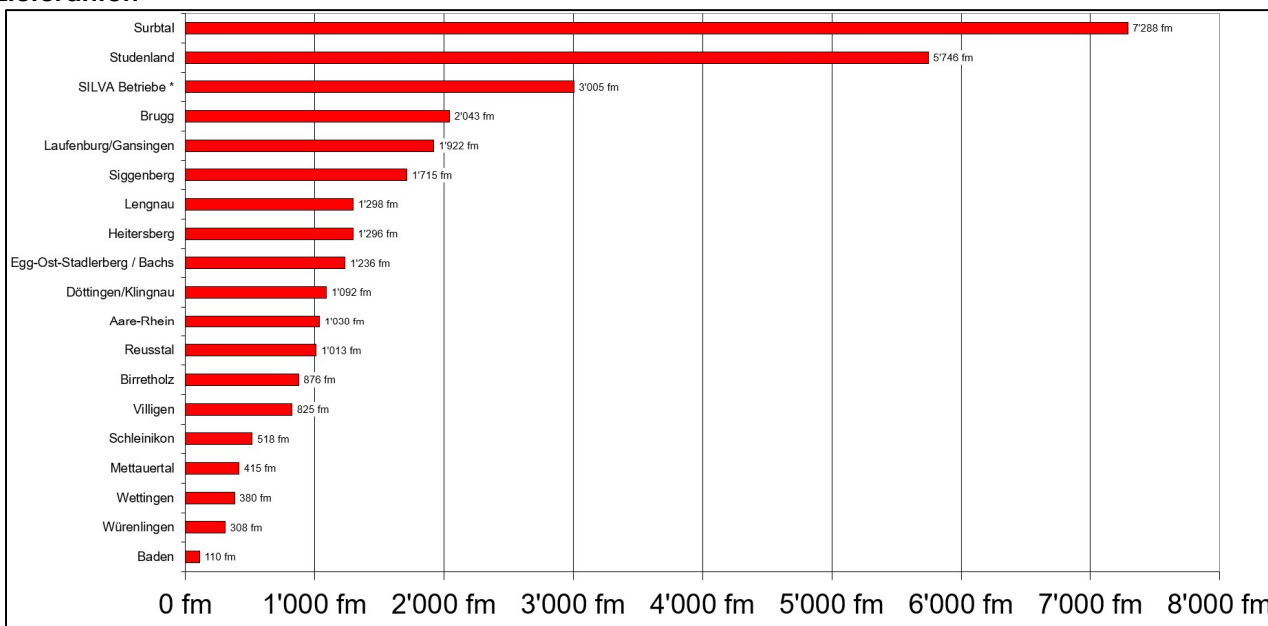


Abb. 5 Forstbetriebe nach gelieferter Rundholzmenge in fm

Energieholz

Der Energieholzanteil an der Holznutzung steigt stetig und wird weiter steigen. Die AARGO HOLZ AG sieht in diesem Segment ihre Zukunft. Wir wären bereit für grössere Heizzentralen (>5000 Srm Jahresbedarf) die Holzschntzel-Logistik zu machen. Einige vielversprechende Projekte mit grossem Energieholzbedarf sind in der Planungs- oder sogar Realisierungsphase. In naher Zukunft wird der grösste Teil der Holzproduktion unserer Wälder lokal und regional als Energielieferant verwertet. Dieses Holzmarktsegment ist jedoch stark umkämpft. Im Speziellen bewerben sich neben Holzbündelungsorganisationen, auch Forstunternehmungen und zunehmend Entsorgungsfirmen um ausgeschriebene Grossaufträge. Im lokalen Bereich sollte, wenn möglich immer der örtliche Forstbetrieb berücksichtigt werden. Nur so bleiben die Transportwege kurz, die CO²-Bilanz stimmt und die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Geschäftsleitung / Holzmarktsitzungen / Dank

Wir sind ein eingespieltes Team. Die Geschäftsabläufe sind standardisiert. Die Geschäftsleitung tagt monatlich für zwei Stunden und bespricht das aktuelle Holzmarktgeschehen und die Kundenkontakte. Am 1.1.2020 ist Adrian Amsler, Betriebsleiter Surbtal, in unsere Geschäftsleitung eingetreten. Er ersetzt das langjährige Mitglied Sebastian Meier, Laufenburg.

Immer am dritten Mittwoch des Monats treffen sich im Forstwerkhof in Lengnau alle Betriebsleiter zur Holzmarktsitzung. Diese waren wie gewohnt gut besucht und produktiv. Die Betriebsleiter bringen ihr Wissen und Erkenntnisse über das Marktgeschehen ein. So können alle voneinander profitieren und wir können anschliessend die Kundschaft gezielt mit den gewünschten Sortimenten versorgen. Einer kann immer liefern. Grosse Aufträge werden aufgeteilt, damit sie von uns erfüllt werden können.

Diese Holzmarktsitzungen sind der Kern unserer Organisation. Der monatliche Austausch unter den Forstbetriebsleitern hält alle auf dem aktuellen Stand und wir helfen uns gegenseitig beim Holzverkauf einen möglichst guten Job zu machen.

An dieser Stelle danke ich den Forstbetriebsleitern für ihr Vertrauen, den Mitgliedern der Geschäftsleitung für die Mitarbeit, der SILVA GmbH für die zuverlässige Administrationsarbeit, der AWB Revisoren AG für das Finanzreporting und dem Verwaltungsrat für die wohlwollende Unterstützung und konstruktive Kontrolle.

Felix Stauber, Geschäftsführer



Abb. 8 Naturvorrangfläche Trockenstandort

Erläuterung zur Jahresrechnung 2019/20

Wetter/Witterung, Klima, Käfer und CORONA beeinflussten den Geschäftsgang deutlich. Erstmals nach Jahren musste ein Verlust von CHF 2'392.07 hingenommen werden. – Wir bezeichnen das Resultat als ein «blaues Auge» im Umfeld der verschiedenen äusseren Einflüsse. Die gesamte umgesetzte Menge von 32'248 FM weicht nur geringfügig vom Budgetziel von 34'000 FM ab. Die verkaufte Holzmenge beträgt 19'673.74 FM (Budget 19'000 FM /VJ. 18'109.67 FM). Der Mehrumsatz in der Menge wurde aber durch den deutlichen Preiseinbruch auf ein neues durchschnittliches Tief von CHF 62.58/FM (Budget: 67.37/FM / VJ. 70.06/FM) im Umsatz korrigiert. Die vermittelte Menge ging auf 12'574.36/FM (Budget: 17'000 FM / VJ: 15'313.49/FM) zurück. Unter den extremen Verhältnissen im Jahr 2020 ging auch der Exportumsatz auf CHF 183'426.49 (VJ.: 232'506.87) zurück. – Der erzielte Nettoumsatz liegt im Berichtsjahr bei CHF 1'294'187.40 (VJ: CHF 1'334'566.15). Der Warenaufwand schlägt mit CHF 1'193'446.05/92.22% (VJ: CHF 1'229'814.06/92.15%) zu Buche und liegt mit 7/100-stel nur um wenige Bruchteile über dem Vorjahr. Der Personalaufwand beträgt CHF 5'340.75 (Budget: CHF 5'500 / VJ: CHF 5'443.60) und der Verwaltungsaufwand (Revision, Geschäftsstelle, Geschäftsleitung, Diverser Verwaltungsaufwand und EDV) macht CHF 95'753.00 (Budget: CHF 95'000/VJ: 92'784.30) aus. Die Schadenfälle trugen mit CHF 500.00 (VJ: CHF 0.00) wenig zum Aufwand bei. Wir sind im Rahmen der Umstände mit dem kleinen Verlust «zufrieden».



Abb. 9 Naturvorrangfläche Feuchtstandort

5. Erfolgsrechnung / Bilanz / Stand Aktien / Gewinnverwendung

BILANZ

	<u>30.06.2020</u>	<u>30.06.2019</u>
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	325'806.69	317'552.34
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	88'488.55	86'258.24
Delkredere	0.00	-4'700.00
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	10'007.30	17'609.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>16'263.80</u>	<u>16'258.80</u>
Total Umlaufvermögen	<u>325'806.69</u>	<u>432'978.63</u>
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	10'000.00	10'000.00
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	<u>1.00</u>	<u>1.00</u>
Total Anlagevermögen	<u>10'001.00</u>	<u>10'001.00</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>335'807.69</u>	<u>442'979.63</u>
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-111'816.08	-216'545.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	<u>-23'100.00</u>	<u>-23'150.00</u>
Total kurzfristiges Fremdkapital	<u>-134'916.08</u>	<u>-239'695.95</u>
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	<u>-5'000.00</u>	<u>-5'000.00</u>
Total langfristiges Fremdkapital	<u>-5'000.00</u>	<u>-5'000.00</u>
Total Fremdkapital	<u>-139'916.08</u>	<u>-244'695.95</u>
Eigenkapital		
Aktienkapital	-150'000.00	-150'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	-24'000.00	-23'000.00
Gewinnvortrag	-24'283.68	-20'478.63
Jahresgewinn	<u>2'392.07</u>	<u>-4'805.05</u>
Total Eigenkapital	<u>-195'891.61</u>	<u>-198'283.68</u>
TOTAL PASSIVEN	<u>-335'807.69</u>	<u>-442'979.63</u>

ERFOLGSRECHNUNG

	01.07.2019	01.07.2018
	- 30.06.2020	- 30.06.2019
	CHF	CHF
Erlös Holzverkauf / Holzvermittlung	1'263'337.40	1'308'416.15
Erlös WFP32	26'150.00	26'150.00
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'289'487.40	1'334'566.15
Aufwand Holzeinkauf	-1'125'407.70	-1'160'888.16
Aufwand Transport Holzeinkauf	-40'885.35	-38'401.85
Aufwand WFP32	-27'153.00	-30'524.05
Direkter Aufwand	-1'193'446.05	-1'229'814.06
Bruttoerfolg 1	100'741.35	104'752.09
Personalaufwand (VR-Honorare inkl. GV)	-5'340.75	-5'443.60
Bruttoerfolg 2	95'400.60	99'308.49
Geschäftsstelle / Geschäftsleitung	-81'946.00	-80'584.40
Aufwand Rechnungswesen und Revision	-9'127.50	-9'457.50
Übriger Verwaltungsaufwand	-4'679.50	-2'742.40
Versicherungen, Gebühren	-613.20	-613.20
Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	-965.60	5'910.99
Abschreibungen	0.00	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-965.60	5'910.99
Kapitalaufwand	-48.00	-48.00
Kapitalertrag	31.18	31.16
Betriebsgewinn vor Steuern (EBT)	-982.42	5'894.15
a.o. Aufwand aus Schadenfällen / Aufräumarbeiten	-550.00	0.00
Jahresgewinn vor Steuern	-1'532.42	5'894.15
Steuern	-859.65	-1'089.10
Jahresgewinn	-2'392.07	4'805.05

Anhang der Jahresrechnung per 30. Juni 2020

1.1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2.1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt in beiden Jahren nicht über 10.

2.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen würden, resp. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES UEBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. JUNI 2020

	<u>2019/2020</u>	<u>2018/2019</u>
	CHF	CHF
<u>Ermittlung</u>		
Gewinnvortrag des Vorjahres	24'283.68	20'478.63
Jahresverlust	-2'392.07	4'805.05
Bilanzgewinn	21'891.61	25'283.68
<u>Verwendung</u>		
Zuweisung in die gesetzlichen Gewinnreserven		1'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	21'891.61	24'283.68
Bilanzgewinn	21'891.61	25'283.68



Abb. 6 Naturvorrangfläche Ruderalstandort

6. Bericht Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der**

AARGO-HOLZ AG, Bad Zurzach

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der AARGO-HOLZ AG für das am 30. Juni 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 19. August 2020

BDO AG

Daniel Troxler

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Lorenzo Papini

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

7. Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

- 7.1 Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle
- 7.2 Verwendung des Jahresergebnisses per 30.06.2020 von minus CHF 2'392.07
Vortrag auf die neue Rechnung 2020/21 CHF 21'891.61

8. Ausblick

Die Akteure in den Forstbetrieben, Führungsgremien und auch der AARGO-HOLZ AG werden in den nächsten Jahren stark gefordert sein, den laufenden Veränderungen in der Umwelt, dem Klima, den Märkten, der Politik und den Ansprüchen der Gesellschaft gerecht zu werden. Die AARGO-HOLZ AG geht in den nächsten Monaten «über die Büchen» und wird die Bedürfnisse der Forstbetriebsleiter abfragen und gegebenenfalls die Organisation und Geschäftsabläufe anpassen. Die Verantwortlichen glauben an eine grosse Zukunft des nachhaltig produzierten und erneuerbaren Rohstoff Holzes. Gemeinsam mit unseren Forstbetriebsleitern schaffen wir es, unsere Waldregion zu positionieren und als attraktiver Partner für Wärmeverbünde, Sägereien und die Holzindustrie aufzutreten.

AARGO – HOLZ AG



Felix Landolt
Präsident des
Verwaltungsrats



Felix Stauber
Geschäftsführer



Abb. 10 Naturvorrangflächen Hecken und Waldränder